dochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Raffauischer Anzeiger, Areisblaft für den Landfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wodentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Bezugspreis: monattich 1.25 III. einicht. Bringerlohn, Wegen Politbezug naberes bei Jebem Poltamt,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jorldick in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Derlag: Guido Zeibler porm. hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. Silialerpedition in Godbeim: Jean Cauer.

Angeigenprels: für bie Ggefpaltana Colonelgeile ober beren Raum 30 Pfg., Reklamezeile 100 Pfg.

M 18

Dienstag, den 10. Februar 1920.

Politicedionto Scantfuri (Rain) Hr. 10114.

14. Jahrgang

Amilicher Teil.

Mr. 59.

15

5

9

0

Befannimachung.

Bom 1. Marg ab werben bie frangofficen und beigifchen Bi-viliften, außer ben Offizieren, Funktionaren und beren Familien, eine beutiche Lebensmittelfarte erhalten, welche von ben deutichen leebensmittelamtern ausguhandigen ift. Legiece werben bem De-legierten ber Soben Interallierien Kommilfion im Landfreis Bericht über die von ihnen verteilten Bebensmittelfarten erftatten.

Bom 1. Mary ab tonnen Brot- und Weinabidinitte ben frangöftichen und beigischen Ziviliten unter Beiftigung von Begitt-mationspapleren durch den Delegierten der John Kommiffion, Beflingstraße 16. Wiesboden, von 10 bis 12 Uhr vormittags, verteilt werben. Biesbaben, ben 5. Februar 1920.

Re Commandant de Juvigny. Prelodelegierter der Roben Interalliierten Abeinland-Kommission für den Landtrels Wiesboden.

一一点,被任他们 Befanntmachung.

Rach § 16 der revidlerten Statuten der Lebrer-Witwen- und Wallenfasse des Regierungsbeziefs Wiesbaden — Sonderbeilage zu Dr. 24 des Regierungsanttsblattes von 1872 — werden die Bertreter bes Behrerftanbes in den Rreisvorständen, fowie bie brei Kalfenkuratoren und deren Bertreiter auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Die letzte Wahl erfolgte in 1916 für die Wahl-zeit 1917/19. Es haben demmach die damais Gewählten nach der fest vorzunehmenden Reuwahl auszuscheiden, wenn fie nicht wiedergewählt werben.

Bu den Bahlen der Bertreter des Lohrerftandes in den Areisvorftinden und den Raffenfuratoren find alle wirflichen Raffenmitglieber berechtigt, insbesondere auch bie in den Rubeftand ge-ererenen Bebrer, infofern fie die Beträge gemäß § 6 Abichnitt C Statuten fortgabien und innerhalb bes Raffenbegirts ihren

Die wahiberechtigten Raffenmitglieder im Bandfreife Wies-baden werben aufgeforbert, die Arumaht für die Wahtzeit 1920/22 vorzunehmen und die Wahlzeitel, enthaltend die Bor- und Zunamen, Stard und den Wahlzeitel, enthaltend die Bor- und Zunamen, Stard und den Wahlzeitel, enthaltend die Bor- und Zunamen, Stard und den Wahlzeitel, enthaltend Vertreiter mit
der Unterschrift der Wahlze versehen und verschiessen Wertreiter der Auslichrift: "Bahl zur Lehrer-Bonnoens und Wahlenkoffen unter der Auslich – die zu dem auf Dannerstag, den 11. März die Ja., vorm.
11 Uhr, im Kreischause, Lessingstraße 16, Immer 4 anderaumten Vahlerenin portolert un mich einzusenden. Es wird dierhei demerkt, daß die drei Zehrer, die zu Bertreitern des Ledverstandes im Kreischause gewählt werden, zugleich sir die Wahl der drei Kassenfunden gewählt werden, zugleich sir die Wahl der drei Kassenfunden und deren Bertreiter derechtigt sind, sowie, daß die-iennigen Ledver, die die Jahlzeimine beine Wahlzeitst abgejeniarn Lehrer, die dis zum Wahltermine keine Wahlzeitel abge-geben haben, als auf ihr Biablrecht verzichtend betrochtet weeden. Mis gewährt getten die Kassenmitglieder, welche die geöhre Scimmenzahl auf fich vereinigen.

Indem ich nachstebend das Bergeichnis der wahlberechtigten Benter und Rollenmiglieder bes Banbfreifes Blesbaben befannt gebe, bemerte ich, bag etwoige Einwendungen gegen bie Richtigleit aber Bollftfinbigfeit des Bergelchniffen bis gum 26. Jebeuar bei mir

angubringen find

Das Ergebnis der Wahl wird im Kreisblatt veröffentlicht wer-Die Gemeindevorstände ersuche ich, die Lebrer ihrer Gemeinden auf biefe Befannimachung binguweifen. Biesbaben, ben 7. Februar 1920.

J. Mr. H. 110.

apoint.

ite.

gr mun

elmei a. W.

雜 etten log in bur. Der Bandrat. I. B.: Schlitt.

Berseichnis der im Landfreise Wiesbaden vorhandenen Lehrer, weldje Mitglied der aften Lehrer-Witwen- und Waisentaffe des Regierungsbezirfs Biesbaden find.

1. Bouer, Abam, Behrer, Biebrich,

2. Doberer, Karl, Lehver, Biebrich.
3. höbler, Morin, Reftor, Biebrich.
4. Richtel, Friedrich, Lehver, Schierftein.
5. Lotzer, Georg, Behrer, Schierftein.
Tälesbaden, 7. Februar 1920.

Der Landrat. 5. B.: Ghlitt.

90r. 61.

Der Rechmingsabichluß über bie Etememarfebrer-Bitmenund Baifentaffe für 1916 ftellt fich folgt: Oftennahme 156 626 R. 83 Pfg. Offinusgabe 105 525 29, 31 Big.

mithin Bestand: 31 101 M. 02 Psg. Biesbaben, den 5. Jebruar 1920. 3. 2r. 11. 104.

Der Banbrat.

Nichtamtlicher Teil.

Die Auslieferungsfrife.

Berlin. Der Reliestenrat der preußischen Landesversammlung war zunächst der Anslicht, daß in der gesamten politischen Lage, die burch die Anslicserungstifte der Entente geschaffen worden ist, die Landesversammlung die Aufgade habe, zunächst weiter zu ingen, in innge des Berlings die Aufgade habe, zunächst weiter zu in Da io lange das Reichsparlament noch nicht zusammteten ist. Da nun aber die Antionelversammlung nicht einderufen mird, so wurde Freitag vormitigg beithlossen, daß die Londesversammlung sich dis zum 18. Jedruar vertagt, da sie nicht die Ausgade haben fann, auf die Daier das Parlament des Reichs in michtigen politischen den der des Parlament des Reichs in michtigen politischen grogen gu perireten.

Eine Kundgebung des Relchsrats.

Berlin. In ber öffentlichen Sitzung bes Reichserats am Donnerstog, die unter bem Borfig bes Reichsministers Dr. Daoib stattsand, ichtig vor Einritt in die Tagesordnung der preufische Minifter Des Innern, Seine, bem Reichbergt por, jolgende Erffarung

angunehmen: Der Reichstat als verfaffungemößige Beriretung ber beutschen Bander beleint fich au bem heite tundgegebenen Standpunft ber Reichsregierung in der Frage der Austleserung Deutscher un den Berband. Der Reichsrot, weit enriernt, gesehlich frasbare Taten einer arbentlichen Untersuchung und Ahndung vor deutschen Gerichten entziehen gu mollen, fellt die Empörung des deutschen Bolfes über ble Jumutung des Berbandes, ihm bunderte deurscher Manner auszuliefern. Der Reichseat ist überzeugt, daß die Bepolforung aller beutichen Bonber hierbei entimoloffen binter ber Relcheregierung ftebt. Much er erffart mit ber Reicheregierung bas Berlangen des Berbands für unerfüllbar. Der Reichstat appelliert gegen biefe dem beuifchen Bolt angetone Schmach an ben Gerech-

Die Mitglieber des Reichsrats borten die Berlejung biefer Er-Karung stehend an und befundeten damit ihr Einverständnis. Di-nister Dr. David sagte im Anschluß hieran:

Für die Reicheregierung lit es außerordentilich wertwoll, daß der Reichere der Vergener Verreier der Einzellander geschlossen hinter der Reicheregierung sieht. Es ist von größter Bedeutung, daß dier alle Stümme unteres Rosses durchaus einig sind, aus Dit daß hier alle Stamme unteres Polfes durdais einig find, dis Oft und West, Rord und Süb in der Meinung sich einig sind, das das Werlangen des Berbandes für und, sür jede deutsche Reglerung, undasssührbar st. Auf dieser Elnigfelt sußt die Volltit der Reichsreglerung, und diese Einigfelt ist es, die uns hossentlich auch diese so überaus schwere Krisse glücklich überwinden lassen und diese drohende Saube zu einem Ende sühren wird, das unt der Ehre und dem Wohle unteres Kandes vereindar ist. Ich danke Ihnen, meine Derren, für biefe Erffarung.

Die Linffageliffe.

Reuter veröffentlicht die Antlagefiste gegen die zur Mustiefe-rung angeforberten Deutschen, Glegen Silvbendung und Luden-dorif tauter danoch die Antlage: Auf Anftlitung von Sachbeicht-digungen, Münderungen und Lötting von Zivilperfonen, gegen Beihmann-Hollrocq und Tirpip auf Anftlitung zum Verbrechen des Kriegen und Berfenfung von Gandelsichtfien, gegen die urciften deurschen Generate wegen Anftiftung zur Ermordung von Landesbewohnern in Frankreich und Beigien, wegen Be Gestung von Bagtretten und Rranfenbautern und wegen Deportierung von Bioliperfonen. Gegen Hindenburg find mehr gis 10 Antiogefälle einzeln aufgeführt, gegen Lubenbarif mehr als 30.

Darmstadt. Finanzminister Henrich und Sustigminister von Brontono, letterer augleich als Führer der Jenirumspariei, die Deutsche Demokratische Pariei und die Deutsche Wolfspariei baden zum Teil in Unierredungen, zum Teil in össentlichen Aundgedungen eine Erklärung abgegeden, in der sie gegen das Bertangen der Auslieferung des einenligen Großberzoge von Hesen einersischen Sinspruch erheben. (Der Großberzog von Hesen dat den Kriegsschauplan mer ein paar Wal als Gest beineste). den Kriegsschauplag mur ein paar Wal als Glaft belucht.)

mg Berlin, 6. Februar. Wie ber "Berl, Bolalang," erfahrt, fteben Generatfelbmarichall v. Sinbenburg und General Subenborff in ber Ablieferungofrage auf bem Standpuntt, ber burth ben Ent-ichtuft, ber em 7. Januar in ber Berfommlung ber Sperfilhrer ge-lafit wurde, feftgelegt ift und ber bahin geht, bag fich fein

ma Riel, f. Februar. Der Chef ber Marineitation ber Ditmy Riel, 6. Jebruar. Der Chef ber Maxineitation der Olisie trichtete am 5. Kebruar folgendes Telegramm an den Keichswehrminister Noske: Die Rachricht, dah unter den Kamen von Kutderten der beiten deutschen Mönner auch der des Chefs der Admiralikit Rigadmiral v. Tratha auf die Austleserungslifte gelehilt, löst in dem mir unterstellten Besehlsbereich nur eine Stimme aus: In unwandelbarer Trauer wollen wir Mann für Mann par Bizadmiral v. Tratha, unserem Führer, stehen und erwarten, dah er, gestältt auf das unverlehitterliche Vertrauen der ganzen Maxim, auf seinem Basten verbleibt. Nomme, was kommen mag. (ars.) Kontreadmiral v. Levezom, Chef der Maxinestation der Office. — Darauf antwortete der Relchewehrminsser: Der Maxime versichere Darauf antwortete ber Relchewehrmintser: Der Marine versichere ich, bas weber die Austieferung den Rizanbuntrals v. Trotha nach eines anderen Deutschen in Fruge kommen darf. Ich bente nicht daran, mich von meinem geschähren Mitarbeiter, den Chef der Mo-

daran, mich von meinem geschähren Mitarbeiter, dem Chef der Abmitalität, zu trennen, weit sein Rame auf der Amslieferungstlite steht. (gez.) Roste, Reichswehrminiser.

mz Königsberg, E Jebruar. Oberprösident Winnig richtete in der Auslieferungstrage solgendes Lelegramm an den Miniserprösidenten: Bitte auf die Reichstrafterung einzimitten, daß sie Grfüslung des Auslieferungsbegehrens absehnt und dies mal auch gegenüber Orohungen selt dieibt. Jugleich im Ramen des Polizeiprösidenten und der übrigen Beanten des Oberprösidiums erkläre ich daß wir unsere Kemier niederlegen, wenn die Regierung durch ihre Beiblife den seinen Rest deutscher Würde

Der Londoner Karrespondent ber "Chicaga Tribune" hatte eine Unterredung mit einer bodisehenden engli den Personsichteit, die ertlärte: Withelm von Sobensollern werde nicht bestraft, die Milierren würden Rolland nicht girt Kuslieferung gwingen, tat-idelich feien die Milierren über Hollands Berhalten fehr glücklich, ba'fie baburd von einer unbequemen Berantmortung befreit feien. Beiter fagte bie Berfonlichteit, bag bie Alltierten Deutschanda Beigerung, bie Schutbigen auszuliefern, nicht ale binbend und bie Lifte ber Musguliefernben immer noch ale viet ju lang erachteten und bag fie boffen, zu einem endgiltigen Kompromift zu kommen, wonach Deut chland selbst ble wirklich Schuldigen bestrafen werde.

my Berlin, 7. Februar. Die Reicheregierung hatte beine eingehende Besprechungen mit ben Fraftionsporftanden ber Rationalversammlung. Es murbe feftgefiellt, baf bie Frage ber Auslieferung nur unter Minwirtung bes Barlaments gelöft merben fonnte. Die Einberufung wird unnerzüglich erfolgen, fobald bie gur Riffring ber Angesegenheit notwenbigen Unterlagen porBeränderter Standpunft Llond Georges.

my London, 8. Februar. Reuter melbet aus Paris: Mis der Nat der Botichafter die Lifte der Schuldigen am Mittwoch nach Berlin fandte, gab er fich völlig ber Erwartung bin, daß man in Bondon biefer Aftion guftimme. Der bricifde Borb. tangler trai jeboch geftern früh aus England ein und teilte bem Rat ber Beifchafter mit, bag Bloud George feinen Stundpunti geandert habe. Wie Reiter meiterbin melbet, tam ber Rat ber Beitmafter, an beffen Sigung auch ber Lordfangter und ber Urterny General teilundmen, ju der Anficht, bie Allierten mußten erft den nachsten Schritt der demichen Regierung obwarten, bevor fie felbst eimes unternühmen.

Dor neuen Entichtuffen?

Baris. Rad bein "Effo De Barts" waren bie beiben einge fifchen Beamten bei ber Beticofterlanferen am Freitag beauftragt. lichen Beamten bei der Berichsterkunierens am Freitag beauftragt, die Meinung Mood Georges vorzutragen. Die Stjung danerte von 5.30 Uhr an. Der Lordfanzler hat nicht weniger als 214 Stunden gesprochen. Salm Brie im "Journal" erklört, dos Weenige, day mon iegen könne, sei, daß die öffentliche Meinung Frankreiche eine gewisse Ueberralchung über diesen Judichenjall emplinden werde, dessen Folgen in die Augen krangen.
"Matin" veröffentlicht ein Telegranum der "Times", in dem gelagt wird, es habe den Anichen, daß der engliche Brensterninister unter dem Eindruck der Meinung gewisser Kreife seine Ansicht gesändert habe und daß seine Haltung micht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Haltung micht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Haltung micht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Haltung micht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Haltung micht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Faltung nicht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Faltung nicht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Faltung nicht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Faltung nicht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Faltung nicht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Faltung nicht mehr mit der der frankondert habe und daß seine Faltung nicht mehr mit der der frankondert habe und daßen der frankondert habe und daßen der frankondert habe der frankon

ündert habe und daß feine Saltung nicht mehr mit der ber fran-gofüchen Regierung übereinstimme.

Anch die Havasogentur verbreitet einen Auszug dieses Tele-grammes, in dem geiggt wird, Liopd George sei der Ausächt, daß, man die Auslieserungsliste oder den Modus der Aburtellung so ab-ändern mässe, daß die Deutschen sie annehmen könnten.

Tages:Rundichau.

mg Berlin, 5. Gebruor. Mul Bitten ber preufilichen Reglerungewertreter murbe im Stewerausitzuß der Nationalversamm-lung der & In des Landesfteuergefelbes genndert. Im Einverständnis mit Ergberger murde ein neuer demofranischer Untrag angenommen, wonach § 16 tautet: Die Banber und Gemeinben nerden on bem Ertrag ber Reidseinlommenftener mit gwel Drinet Des Buftemmens beielftet. Bon ben Stenere, die bas Reich anglelle ber oligem, Einfammentleuer von nicht phofiliden

Beiten angele ber ellgem Giermanenfreier von flate paginden Berinnen erhebt, erholten die Länder und Gemeinden zwei Trinei-ma Berlin, 7. sehrvar. Der achgentlinkliche Außen-minister Tr. Busgrasen äußerte in einem Enterview über die Begiebungen au Deutlichtand u. a.: Diese Beziebungen waren niemals bergieber als jest, denn un ers Regublif hatte die Beiriedigung, dah alse von Deutschland mit unferer Begierung ge-trollenen liebereinkommen gusgeführt wurden. Deutschland ge-trollenen liebereinkommen gusgeführt wurden. Deutschland zu die fein Ber precien, bie argentinifche Smiffoliagge überall refpet tieren zu wollen, gewillenbaft. Der beste Beweis ist die ungetieren zu wollen, gewillenbaft. Der beste Beweis ist die ungeflürre staden des Tengers "Rivadowis" nach Borbeftmertso, der
bos in den Ce andistatien devonderte Geld hoten sollte. Der UBootofrieg war auf seiner Höhe. Tropdem erteilte Deutschland
allen seinen U-Bootstapitänen Bescht, un erem Kriegsichtst, dus
man seiner Bootstapitänen der ihr eine bout chreindliches balten

In der Wirfichaftlichen Wochenichau der "Roln. 3ig." beiße es u. a.: "Wenige Toge nuch feierlichen Ableugnungen fieht fich don Reichswirtschafteministerium gezwungen, ben Bufammen. meine fintt auf ein Maß, das jeder ehrliche Menich in einer Beit furchtbarer Aut am Kartoffein, Hen, Milch, Clern, Fleisch usw. als inverräglich empfinden nuß. Diese verringerte Brotmenge aus schlechtem Wedl wird das Drei- die Bierfache des disherigen Presjes der größeren Rotion aus gutem Mehl toften und dabei nicht einmal unbedingt sichergestellt sein. Danit babnt sich eine neue Lohnrevolution an, die wiederum alle Borausberechnungen ihrer den Hausen wirkt. Roch ehe die Erhöhung der Beamtengehälter in Kraft trift, einmit die unaufhalisame Berteuerung des Lebensbedarfe die Wirtung pormeg, und dabei weiß niemond, aus wel-chen Ginnahmegunellen des Reiches die bereits beschioffenen Erbobungen gebedt werben follen. In ben Finangen ber Stabte basfeibe Bild ruffichtelofer Raubmirtichoft; den funften Steuerquar. tosen reiht man seint ein sechstes Beeriesjahr an, ohne sich um die Leistungsfähigteit der Steuerzahler zu kummern. Die unseige Klust zwischen Stadt und Land sut sich immer mehr auf und entspuppt sich als eines der größten Hindernisse für den Wiederzusbau: auf ber einen Seite eine pom Naubbau und von ungureichender Berforgung untermühlte Bandwirtichaft, Die niemals imftande war, ein Siebzigmillionenvolt zu ernahren, auf ber anderen Seite Die erichöpfte Großfiedt, gelähmt in ihrer Brobuftionsfraft und immer mehr in die Rolle des Rur-Berbrauchers gebrängt.

Die Ge dildibbiider.

Den pfelerarierten Gefchichtebuchererlaß bes Minifters Saemich bafte die Deutsche Boltopartei jum Gegenftand einer Anfrage ge-

Dr. Boelig (D. By.) erinneric an die icon früher eingelegto Berwohrung bagegen, baf ber belagte Eriog vom 6. Dezember, wonach Gelchichtsbircher nicht welter zu benuben leien, in Kralt bfeibe, benn er tonne gar nicht anbers ausgelegt werben, als in bem Ginne, bag ber Unterricht ohne Behrbuch zu erteilen sei, und wies noch, daß soll interreint au volliger Anarchie führen milfie und praftisch und saktisch auf nacht durchführbar iei. Der Redner machte auf den Weberinrund aufmerkam zwi den dem Berlagebuchdendel am 2. Januar v. I. des Indgits, daß Anderunger der Lehrbücher nicht vor 1622 einträten. Darauf gestum ditten bie Berleger fich mit neuen Auflogen eingebedt. Millionenwerte felen nun berloten.

Alleicher Dr. Danke erwiderte u. a.: Seit Sahreit wird eine Reform dieser Bücher verlangt. Sinzu komunt die Umwälzung des ganzen politischen Bebens. Wiele Zeite des Weichtigtenuterrichts, 'o Behandlung der Remerzige der Kodenitaufenkalser (Suruf von den Unubhöngigent der Kodenzollernfaifert) - nein, die Subengellern batten noch teine Romerguge, (große Seiterfeit) werden vieltach ale ftarte Behler ange eben. Bieig Eltern haben fich beschwert, Behrer weigerten fich, nach ben binberigen Buthern ju unterrichten. Deshalb bat ber Mimfter in

Cimpervehmen mit ber gangen Unterrichteverwaltung ein Mittel f nicht die sinstole Stundung der gangen Abgobe beantragen und Citierischinen mit der nahme untertratenermann ein Antei zu litten geglaubt. Er mill teineriet Jurang oneikben, ihm liege nah der Mahring der Freiheit für die die diebere. Der tichtige Leber Tama auch alber Gertlung unterricken. Er mich gang unders nis dieber die Keilnahme des Solfre an der Geschichte der gesellt werden. Die Siedlungstenge, Berfeilungstenge, vollfambertikonische Grogen wim millen harter Velori werden. Sam durf niebt mehr an dem Tallaft der Kriegens führte lestellten. Secho niebt mehr an dem Tallaft der Kriegens führte lestellten. Secho niebt mehr an dem Tallaft der Kriegens führte lestellten. Secho niebt mehr an dem Tallaft der Kriegens führte lestellten. Bedachtener find beaufrage, über die führligen Anstellten des Geschalbundertigtes lab zu albert. Die Geschiebe gaben bes Cefcichiennierrichtes füh zu läufern. Die Geschichte int begeißern für Wergengenheit und Jutunt.

Das mens beichloft die Beiprechung biefer Untwort, vertegte

Dr. Borich und die Abrigen Witglieder der Jentrumsfraktion ber Breufitsgen genbesversammlung haben folgenden Untrug einnebencht: Die Stausregierung zu ersuchen, alsbalb die Einfilderung eines einsahrigen pilichigemößen bausmirt. ichaftlichen Unterrichts für alle Madchen als Grundlage ber in ber deutschen Reicheverfaffung vorgesehenen Fortbilbungs-[dule anjunchnen.

Frantreich.

my Bern, 7. Gebruar. Der Barifer Korrelpondent ber "Reuen Butmer In." beit uns ber Robe bes Bralibenten Boin-care en Raufchail Foch bei einer Augnahme in bie Alabemie folgende Morte berport Gie baben ben Reieg geführt, aber Gie haben nicht ben Frieden gefchloffen. Die Berichte, in benen Sie utungsuglich notwendige Garantien verlangten, tragen den Stempel Obres Balriotismus. Noffen wir, die Welt werde es nie bereuen, dah man füh nicht vollfändig Ihrer Unlicht angeschioffen

ms Paris, 7. Jeduige. In der Kammer lagte Minister-präliben: Millerand über die Auslührung des Friedens-berringes von Berlasses. Es ist zweifelles iehe bedeuerlich das Amerika den Bertrag noch nicht rallfigiert habe, aber troedem finde die Michergulmachungssommilium ihre Arbeit begunnen. Berlasind Teurschland erfürte der Ministerpräfident, es milse 27 Milliamen Tannen Kohlen sichtlich liefern. Die Paulichen der beinnen mehr Roblen als die Franzasen. Das bei eine Generalie er nicht ausgemen konne. Der Wieslichenestlichen der Mile er niebt annehmen fonne. Der Miniberprotibent besprach bie Mis-tel, über die man verfüge, und die im Friedensvertrag vorgeschen feien, um von Deutschand bie Ausfahrung ber Friebenvoertrags-tionlein zu erlangen. Er verlas Urr. 429 und jagter Ich beab-lichtige alle, Deutschland zu benachrichtigen, daß im Falle offen-barer Richtausfahrung feiner Berpflichtung, die im Urt. 429 vorgeschenen Frieben für anlgehoben ertlart werden und nicht mehr frufen. Der Ministerprolibent verlos auch bas Roblenabtommen und jagte, falls Deutschland seinen Berpflichtungen nicht nachtomme, werde man zu wirtschaftlichen und finanziellen Repre flet, sowie allen anderen nünlich eristeinenden Mahnuhurn greisen, sone das Peutickand Germd babe, sie als einen seint eigen nft zu betracken. Millerund johr wörtlich ihrt Ich beabsteitige al a, wenn der Augendied gekennmen ist, mich dieser Mahnuhmen zu bedernen, die der Bertrag mis an die hand gler und ich erkläre bon ber Tribline bereb, ohne broben ju wollen und mar beshalb, damit die Frage febr for und wellt verftanden wied, daß mir be-abfilbilgen, von Deurschland nichte zu verlangen, was es uns nicht auf Fründ des Bertranes ichulden lit, daß wir aber alles verlan-gen werben, was es une ichuldet. Um dies zu erzielen, werden wir alle Maltonbuten weisen, die der Bertran uns an die Hand

England.

Mus einer Rebe Mequiths.

my Wisley, 7. Hebruar. Asquith jagte in jeiner Stahlrede nach: Weiner Ueberzeugung nach fann Deutschiand
die ihm aufortegten Bedingungen gar nicht ertülten. Dieser Friede ist nicht der Friede, den wir nerlangt
baden. Ban Deutschland werden wir nie mehr als 2 Milliarden
Dinnb erhalten fünnen. Wenn ich beauftrogt möre, ein Erposee
sider des Budget abzugeden, dann wirde ich desseite einfach
annullieren und auch die Gelder, die die Millierien uns jehalden, nicht wieder verlangen. Wir follten por allem den Betrig feft-fegen, ben Denifchind und Defterreich uns filr Biebergutmadungen lowiben. Die Wiedergutmachungskommission muß dem Böller-bund unterstellt werden und ihm mit den Berreiten der befreiten und neutralen Staaten angehören.

Die Engiander am Rhein.

Uondon, 7. Februar. Die "Limes" glauben zu milfen, daß General Aoderts Oberbeschishaber der engisichen Abelnarmee bietht. — Die Besetzung den Mbeinlandes dauert so sange, die säntliche Klauseln ersälle und sämtliche Schulden getigt find.

Rieine Mitteilungen.

my Glen, 7, Februar. Enipepen ber Beltungemelbung, in ber es bieß, der ehemalige Rutjer meter mit einer großen Angahl Aften bei der Firma Krupp bereitigt, mird erliam, daß eine Be-teiligung nicht nur nicht beileht, fandern auch nie, weber dur Zeit nach durch feit Begrindung der Altiengejeilschaft Krupp in irgend alber Beile ein Blurich des Anters über eines Mitigliedes ber fat erlichen Gantilie befonnt geworben fit, en bem Afficutapifal ber Firma mirtetber ober ummitteibne beiebilgt gu fein

ing Bern, 7. Jebeuar. Wie die Gageine de Laufanne" er-Thron nach folgende Perionlubteiten in beiedcht. Bring alles Robert non Burrban Parma, Beirg Rorill pan Bulgarten und

ber Otof non In enberg (Brief Bage unt Tineinart)
hong. Die "Rieuwe Coupan" eriabet, bag ber Umbau von Schlof Dunen fantel Zeit erfordert, bag es moht Junt aber Juli merben bilrite, bebar die Arberflebelung bes Roifers von Americant nach Doorn flettfinden fann.

Aus Stabt, Kreis und Amgebung.

Sochheimer Col'al-Nachrichien.

un Der "Tägt Munbiman zwielse liebt es bereits felt, baß für die Stientilch bemirtichafteten Bebenamitiet un tommenben Babre teine ban bei ber beite feltgefent werben. fondern boft indn gu dem Stiftem ber Minbestpreife übergeben werbe. Rach ber "Boll. Bog" wird die Amangewirtichaft teilmet e abgebaut. Die jest geplanten Breis follen sur für die auffti-bringenden Bifichtmergen getten. Darüber hinaus ufen den Banbwirten freie Boriagung über ihre Erzeuguiffe eingerannt. - Eine amilie Bestätigung biefer Weldungen fiest nich nicht var. - Den bemigen Worgenbildtiern gufolge find einschaebenbe Beichilte binlichtich ber Ernlichungefrage bieber noch nicht ge-troffen worden, jerdern nur Teilftliche des großen Fragelampieres erdrien worden. Man ist fich felbit in den Aret en der Landwirt-ichaft über Aufbebung oder Beibebattung der Judungswirtschaft

* Erleichterungen beim Reichenotopfer. 3n dem Gesch über das Reichanstopier - die Befanntmachun über die Abgabe der biergn bestimmten Bermögensanzeige Imb in einiger Zeit zu erwarten - mirb auf bie wireichaftlichen Berbaltniffe ber Mogabeplichtigen weitgebendfte Rufficht genommen. Insbesondere ift porgesehen, daß die Abgade auf Anrica des Abgade-plichtigen gang oder fellweise zinstes gestundet werden kum, falls fich bei billiger Berlidfichtigung seiner wirschaftlichen Berhältnisse die Einziehung und Berginfung ber Abgabe als eine besondere Härze erweist. Diese Borichrift bezwecht, vornehmlich seinen Ab-enbegil beigen eine möglicht weitzebende Ontinftung von ber Bermögenenbgabe gurell werben au laffen, ble mit feren Renten aber Binfen nur mit Dube imftanbe find, ihren Lebensumerbalt und ben ihrer unterhalisberechtigten Eingehörigen gu bestreiten. Werner ift norgesehrer, bag bei Mbgabepflichtigen im Miter unn 45 Sabren und barilber, die ein fleuerbaren Bermögen von nicht mehr als 150 000 Wart besigen und feinerfel Anspeuch auf Benflan haben, eine erhebliche Ermöfzigung der Abgabe eintriet, falls fie bemilligt erhalten. Enblich barf nicht außer acht gelaffen merben, bag eine Berpflichtung für folverigen Bezahlung der gangen Bermogerisabaabe nicht besteht. Bielmehr ift bie Abgabe in Teilbe frügen zu entrichten, die fich auf einen Zeitenum von rund 30 Jahren erfireden; ausgenommen hiervon find mur die Abgabebeitrope, die 500 ER, nicht erreichen, und ber burch 500 ER, nicht teil-

bure Bereng ber Abgebt. . Beamten | Beamten | daft und Arbeitsgeit. Die Beamtenichaft, die feit Kriegsbeginn roltlos und unermüdlich unter vii felmierigen Berhältniffen in bemöhrter Pflichitrene ihre Dienste verrichtet bat, mich im Rampfe gegen bie Arbeitenlidigfeit führend parangeben. Die neuen Aufgaben, Die besonders ber Ben mien der Ginangvermalfung barren, find is gewallig, dah lie nur unter Berlängerung der Arbeitszelt bewältigt werden können. Für den Bereich der Finanzverwaltung ist daber ab 1. Februar die tägliche Arbeitstelt auf mindeftens acht Stunden feftgefest wor Moge blefe Magnahme ein Anfporn auch für unbere Areife gur Anspannung aller Krafte bis aufs augerste fein, um durch er ohte Brobuftion nuf allen Gebieten unfere traurige wirtichafelliche Lage zu milbern.

Doppelformulare bei Steuerertlurungen. Bisber war es liblich, bag Steuerpflichige, Die gur Einreichung einer Swuererflarung verpflichtet waren, nur ein Formblatt ber von ihnen auszufüllenden Steuererflarung erhielten; bamit mar für viele Steuerpflichtige bie Unannehmlichfeit verbunden, für ihre eigenen Imede eine Abidrift ber Semererflürung bergiftellen Im Interesse der Gemerpflichtigen bat nun der Reichsminister der Finanzen angeordnet, daß in Jufunft allen Stenerpflichtigen se zwei Grevererflärungsfornsblätter gugesertigt werden, von denen das eine für den eignen Gebrund des Stenerpflichtigen bestimmt Won blefer Meuerung, bie von pleten Steuerpflichrigen bantbar begrüßt werben wird, soll icon bei ber Beranlagung ber Striegsabgaben Gebrauch gemacht werben, lefern nicht einzeinen Begirten infolge des Mehrbeborfs an Formblättern eine Bergigerung in der Becontagung zu besorgen ist. Es wird jedoch besonders darout bingemiesen, daß die Berpflichtung zur Abgode ber Steinererfiftrung nicht von ber Aushundigung zweier Form-

bilitier abbungig ift.
op. Die Abfenber von Boftpateten nach-bem Caargebier befolgen bliufig nicht die neuen Barfchriften über bie Beigabe ber pon ber Befanungsbehörbe geforberten Begleitpopiere (je eine Rellinhnitoerflurung in beuricher und in frongoflicher Spruche. Anmoldeichein für die Statifeit des Warenvertebes, Musiubrertiurmig und, wenn die gollireie Einfuhr ber Pofete in das Sagr gobiet beanipenest mird, ouch Urfprungezeugnis). Die Richtbechung ber Borichriften tann die Burudweifung ber betreffenden Batote, das Fehien eines Ursprungdzeugniffes insbesondere die Forderung sehr haber Lougedühren seitens der Berwaltung des Saargeviere zur Fedge haben.

ap. Uniere in japaniche Gefangenschaft geratenen Bonbufeute find bereits jum großen Teil weder nach ber Heinnt unterwegs und werben veraussichtlich in Blitbelmsboven landen. Dorftin fonnen ibnen Bofrfenburgen entgegengefandt und Gelber mittels Boftanweifung übermielen werben. Die Gendungen an die beim febrenden Beeresappeborigen werben wie Sendungen am Militar perfonen im innerbentigen Moftverfehr bebandelt und geniehen uch bie bafür geitenben befannten Bebührenermößigungen. Senbungen an beimtehrenbe burgerliche Gefangene getten bie Baribeiten bes allgemeinen Berteben.

mis Reve Juweisbungen zur Linderung der Rot von Kriegobeichübligten und Arlegobeitebliebenen. Ber Linderung ber Rot unter den verlorgingsberechtigten Mittarper vien der Interen Alallen und der Kinterbliebenen fanden antlichen bem Mitchenen beitemblingen beitenblingen Dies batte bon Ergebnis, bufe bos Reidissimunminifterium gujagte, für diejen 3med erhebliche Mittel bereitzuftellen.

Die Gingemeindungsfrage im Wiesbadener Stadtparlament.

In ber Sigung ber Wiesbabener Stadtoerorbneten-Berfammfung am 0. Februar murbe folgendem Antrog bes Mogifirate und ber Eingemeindungetommiffien gugeftimmt:

Rogiftrat und Studtperordneten Berfammung in Biesbaden baben Ende 1917, als die burch ben Rrieg unterbrochenen Eingemeindungsperhandlungen wieder aufgenammen murben, fich grundinglich mit ber Einleitung von Eingemeindungsverbandlungen nicht nur mit Biebrich, fondern auch mit Schierftein und allen anderen Rachbargemeinden einverftanden erffart. Diefe Beichloffe murben einstimmig gefühlt und maren getrogen von ber Ablicht und von ber Soffmung, bag bie mirtichaltlichen Berhoteniffe 25 es bobens und feiner Bororte eine politische Bereinigung Wiesbadens und seiner Nadbargemeinden zu einem "Grafe Kiesbaden" zu-lassen mürben. Diese Auffassung ging von der Aeberzeugung ans, das Wiesbaden mit seinen Nachbargemeinden ein zusammen-hängendes wirzichaftliches Kanzes bildet, und das desdalb ein Bulainmengeben aller Beteifigten fomobi im Javereffe bleies Gan-gen als auch jeber einzelwen Gemeinde flegt. Unter noffer Aufrechterhollung blefes Standpunifies ift ber Magiftrut ber Anifollung, daß die außergewähnlichen, völlig ungeführten und äußerst immierigen mirridynjuiden Berhaltniffe, die im Augenblif befieben, blefes Bulummengeben in feiner meltgebendften Gorm, bas beift in ber politifden Bereinigung, zur Zeit nicht zuläffen. Im Argen-biet erschem es notwendig, bei allen beieligten Gemeinden be-fordere Gingemeindungstammissionen einzuseigen, die dauernd ihr Amseumert auf des Endrief, d. h. mit die politische Bereinigung, richten und im Denbied auf diese Zut zunächt das Zusammen-orderen aller Glieder der gepfamien Gemeinschaft fordern und so die Eingemeindung netbereiten. Dieses Zusammenordeiten sehr aber bei allen Gemeinden nicht pur einen guten Billen, fondern auch ein Bertemon zu den anderen Gemeinden vorans. Bertrotten funnte em beften burch Berlanen geftarte werben, bie aus den einzelnen Eingemeindungs-Admmiffienen berous gewählt, die bauernde Berbindung zwischen ben einzetnen Gemeinden ber-

Blesbaden. Ben ber bor einiger Zeit gemeinsam aus bem hlefigen Gerichtsgefangnis ausgebrochenen Gefongenen ift nunmehr der vierte wieder eingeliefert morden. Es ift der Arbeiter Rutt aus Schanberg Soben, weicher wegen verfciebener Sittlich-tettsvergeben zu einer langeren Gefangnisstrafe verurtellt worben war. Der Mann foll die menigen Toge, in benen er fich auf freiem Bug befand, ju einem meiteren lleberfall auf eine Frau benuft haben. Mis er festgenommen merben follte, ichof er fich eine Rugel in den Ropf. Er ift ichmer verlegt und wurde aus dem Gejängnis ins Arantenhaus verbracht, mo man an feinem Mui-Lommon amelfelt.

tie Die Stabtverpronetemper attimitung fittermte nach ber Beliciustoffung über die Cingemetribungefrage einer neuen hunde-Beuerneimung gu, welche eine Mbgabe von 50 Mart für ben erften und 80 Mart für jeben meiteren hund fostlegt amb gegen beute etwa 20 000 Mer. Mehreinnahme bringen wird. Mit einem Koftennufwand von 78 000 Wart follen firmer im fichrischen Grantenhand weitere Maume für bas Monigen-Inftittt bergerichtet und ein neuer Apparat beschafft werden. Im Weiteren wurde einem neuen Tarif für die fichbiligeit unfednigen Angesteben zugestimmt, monach diele für die Zeit num 1. Offsber bis zum 1. Zannar monach diele für die Zeit num 1. Offsber bis zum 1. Zannar monache 150 West, weibliche 125 Warf erheiten nehlt einer Zeu-tungszulage von 160 Warf für jedes Rind. Es bünder lich dobel um eine Rockyablung von 185 000 Warf. Mut Amerik der demokrationen Fratifing murbe ferner beichioffen, ben Ponificot au erfinden, fiber Die im Fruhinger 1919 in Wuslicht geftellte Begeftung ber Kieltetlungs und Geballenerholmille ber ftond, tedpelichen sollisbeomien und ber Burnbufgfrofen ber Giatto. Ber ammfurg mustlicht umgebend eine embrechende Berlage zu machen. Ein Antrop ber größeren froftion ber Unobhöngipen, welche einen Broteft gegen die "Biebesgoben-Botuit" der Meglerung enthiett, wurde erledigt burch die Annahme eines Antroges non Co auf Nebergang zur Togevordnung Der langibrige Stodeverordnete, fpätere Staderat Bhilipp Müller, ift nach längerer Krantheit am vergangenen Mittwoch gestorben. Der Borligende midmete dem Entschlafenen einen jangeren Rachrut, in bem er beffen Berblenfte um bie Stabt

ft Dus bertrangerinte um Sauptquarrier ber Abeinarmer feruch in folgenden Sallen Recht: Bei ber "reiftinzion induftrielle" in Biebeichen waten der R. S. und der M. R., beibe aus Biebeich. Amoretjen gestohten. Wiegen dieses Diebstable erdielt S. zwei Jahre Gefangnis und 600 Francs Geldtring, R. lieben Jahre Zwangearbeit und zehn Jahre Berbannung. —Cines Diebstadie von 145 Baar Schuten und 200 Schmirrteinen aus frangoffichen Beständen des Betieidungsamtes Maing-Kaftel murden (3, B. ans Mannz, der Schiffer B. B. (ohne festen Wohnstein) und eine Juche Rosthelm übersübet. Die beiben ersteren wurden in eine Juche hausterafe won je sehn Johren und zehnschiese Berbannung ge-nammen, B. fam mit einem Jahr Gefängme bavon — Der Schreiner B. B. aus Mainzelleft und der Schmied L. T. aus Schliebend im Mufreis batten ben Befagungstruppen gwei Pierbe gestobten. Urtell: B. betam 5 Jahre Gefangun, fein Numpitzu gebn Jahre Zuchehaus und gebn Jahre Berbannung. — R. S. und D S. aus beidesbeim verlichten unlängft aus bem Munitions-beset verschiedene Begenftande au entwenden. Dem erfteren murben wegen Diestudismerfuche ein Jahr Gefängnie, dem lehte-ren megen besiehten Bergebens ein Jahr jethe Monare Gefängnis publifiert — Mittolchtöuche aus einem Annepart der Befalgungs-ruppen botte der Arbeiter A. H. aus Mainz mitgeben beihen. In tral megen blebe Diebilitäts eine Gefüngnisstrafe von zwei Nahren und eine Gefültrafe von fünihundert France. my Wiesebaden. Die preich Minister find auf ihrer Reise durchs

beseine Gebiet Comstog mittag bler eingetroffen. Rach Bespreicungen mit Bertretern ber Regierung, des Rogistrats und der Rundelssommer ersolgte abends die Allefreise.

- Der Deir Landmitifchafteminifter wird, wie wir erfahren haben, in namfter Beit die burch bad Sochwaffer beondere geidia igten Gebiete befriden,

It Der Cirolgefangene Sons, ber vor eima gebn Togen mit nuch nier anderen Gefängnistnioffen aus bem biefigen Gerichtoge-fangnis ausgebrachen mar, ift in Schierliein nunmehr euch felgenommen und eingeliefert worden. Aunmehr figen die fünf wieber binter ichwebijden Glarbinen.

Eine gerechte Strufe. Die Bandmirtin Ur. aus Bierftabt hatte bem Wirebabener Renmer U. ifingere Zeit Milch geflefert und gmar beit Blier gu gmei Mart und 2.50 Mart. Biegen biefes Berfents gegen bie Belimmungen ber Berforgung der Benöllerung mit Mild und wegen Socifiereisüber dreibung dittierten die Schöffon the plergebn Tone Gefüngnis und zweiburfend Mart Gelb-

Mit einem Rörtreben, in bein vierzig ber ficonften Erfebe bon Blautannen lagen, wurde unlängft bie IR. E. aus Biebrich von einem Beamten angehalten. Diefer ffellte foft, baf bie Zweige von der Blautannengruppe in der Richard Bagner-Unioge Bledeich ubgeleinitien weren. Das Schöffengericht imben bie Grevierin, die lediglich mit den Zweigen die Bajen ihres Jimmers füllen wollte, in eine Belditrafe von 600 Mart.

Is Zu dem vor einigen Tagen unter der Spigmarfe Der Jimb ist ein Wegenstand des täglichen Bedorfa" veröffenlichten Utereit ein Wegenstand des täglichen Bedorfa" veröffenlichten Utereit

Urfeit bes Schaffengerligtes ift qu ergungen, bag ber Betreffende found ein Bochbund und als folder als Glogenfland bes toglichen Debarfs zu betrachten ist.

fr. Lient französichen Militär-Beltzeigericht Wiesbüben Stadt und Land exhielten 7 Wiesbadener Welchafteleine und je einer aus Riederwelles und Biebrich, weil sie an den Baren, die fie zum Terfauf gestellt, Breie nicht augebracht batten, Gelbierafen von le zehn Wart. — Wegen Richtubleierung eines Kevelvere ert biet die K. K. aus Riederwolltei zehn Wort, wegen Ueverforderung eines französischen Officiers der dändler K. aus Reisdarf 560 Mark, wegen Vernetung einer Wohnling ohne Genehmigung ein Wiesbadener Einwohner 200 Mart Gelbitrafe.

we Bei ber Reintinglodigei fint ? Falle von Diebftahl gur Unteige gelangt, wabel ein Mann in Gelbgrau mit Bahnbeamten-mibe fich in notels einquariert bat und nach furger Zeit unter Mitnahme ber Betrmude ufw. wieber verschmunden fit. De bie Röglimfeir vorliegt, bab ber Schmindler noch anderweit sein Blid verlucien mird, warnt die Polizei öffentlich vor ihm. — In der Racht auf Sonning wurde aus einer Belitung an der oberen Dobbeimerlirake ein Schwein, somie ver flebene Statthofen ge-tablen und gleich an der Tattlelle abgeichlachter. — Im Apetugan hat der Ausschuntwe'n über nacht einen großen Auffching erfahren: man begablt bort, wie Mustilgter berichten, jest ben halben Schop-

pen (Spezial) mir 5 Weirt.
hattersbeitet. In der Zeitungsmathung bah die Gemeinbe harterbeiten einen einem bem Schwarzen Mererben ahnelnden Deben geltiftet habe, der an Fraben und Rümper über 16 Jahre verlieben werden fötige, leilt der Bürgermeister nun mir, dah diese Ratz, in dieser Torm fal di sei, dah verhieber tebiglich im Jahre 1917 zur Ernnberma an dus neunkundersichtige Bestieben der Gemeinde den Bemeindebertreiern eine Deutminge übergeben morben fei, meil man von einer größeren Feler in ber Ariegszeit ab-

schen mollie. Jei einer polizellichen Streife sand man in einer Krantsurer Diese gegen beel ühr nachts nach einen breiftig Ber-sonen. Die ganze Geschlächer wurde sestgenommen. Ihre Jeche errug 27 000 Mart. Unter ben Geftgenommenen befand fich auch ein 25jabriger Fabritantenjabn, ber fich feit Jahresfrift felbftanbig emacht batte und der Boligei modmellen toume, bag er ein Ein-

tommen von 25 000 Mart verfreners. - Bom Souptbabnhof. Mir bem Abbruch ber un-ichonen Sulgbaraden, die während bes Arieges für Nebernachtungs- und Bochtguede auf der Mordieite bes Haupthababeis erftanden, hat num biefer Tage begonnen. Auf dem freigeworbenen Gefande erstehen — wie num an der Schleite — Ropfbauten im Zune der neuen Bogonkollen, die die Enden des Duersteiges nach dem Babithofeplage abschließen. Diese Ropfvanten find varguge-weise dazu bestimmt, den Mollemerkehr in der Hauptballe gu minbern und umnimelbor von den Bahnfieigen durch je fünt neue Musgange in die Stadt ju lenten und umgetehrt. In ben Erdge-ichnigen beider Ropfgebaube werben je bier Fahrfartenichalter für den Sonmage- und Borormertebe eingerindet, ferner je eine Bandgepadausgabe, die burch Reller und Erdgefchols gebt. Schliefelich werden an ben nach bem Babnhofsplag fichrenben Musgangen große unterirbliche Bebilrfnisanstalten angelegt, erheblich unriangreinjer, als bie Anftali unter ber hauptwo

- Streich bolger moren in den lehten Tagen in gang Frontfurt nicht gu baben, bioß - Schuchtel gu 85 Sig, on ben Strafeneden an. Solfmungsvolle Ceffieberfunbibuten!

- Zim Appelmrinbigel bit Geobrich murbe bie bojährige Chefrau Qui'e Beder von einer undrützenben Binbe erfchogen Das Bohnungsamt benöfigt zur Umerbringung von zuglebenben Familien und jungoerbeitriefen Chepaaren gegenwartig rund 6000 Blobnungen, fann aber möchemilich nur einen 10 freimerbenbe Wohnungen gine Berfügung ftellen. - Der Silfsbeamte D. Barter Com blefigen Bucheromt murbe megen Berbrechens im Amr feftgenom-Er with be dutbigt, Beffedungsgelber augenommen und

Beschienen gen auf einem Rechnung vorgenommen zu haben. Jech nheim. Dem leschrigen Schrifteberscheinig Bied wurden Samstag früh der rechte Urm und des rechte Bein von einem Buge, auf ben er fpringen wollie, abgefahren. Der Junge ftarb

Cimburg. Auf beit Belinbot wurde ein frember hanbier babet gefaßt, als er eine III Jentrer Bafer a 100 Warf mit ber Bahn verschieben mollie.

Mains, herr Roumerstenrer Moothly Thomas lit im 72. Per

Molny Geer Administrated Moding Obomics in im II. Les feursable back langurem Scanfeniager orllarien. Der Klingt-lättebene war ein heitgene obener Geologischmenn und als Geologische eine Angeliche bei beiter lebesten den den Angeliche bei der Konfen hier gestellten der Kleiber-labiten und eröheren Romentionsgeschäfte fird im Laufe biefer Rode in den Angloch gefreten. Die verlangen eine Erhöbung lärer Alfordlöhne inn II Bedjen geweinder den puleut gebonden Sagen, dach doben die Firmen die Gemilligung der Sage abgestehen, dach doben die Firmen die Gemilligung der Sage abgestehen.

nen token frad ball ner Hot Hod

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Met.

on He

100 100 100

ble helt

belli blib

Der ilt s

11152

Ting Tory

Sale State State

olaes

10-Q 117-b

unit

lom light

Sen telli tutti

Hotel Heat 155 Bal and with

Ton Sire Series Series

Sile Sile (Fo:

Maing, Eine bodibedeutjame Sigung bielt Die biefige Stodiverordnetemberfammilien am leiten Freitag nachmittag ab. Ein berjeiben rejerierte Beigeordnoter Heineng im eingebender lädige uber den höchst trinsehen Seand der städischen Rahrungsmittelversorgung. Es wurden bedeutigeme Rechtlusse zur Abweitswigen einer drohenden Hungerfatasirophe gesaßt. Namenlich die Berjorgung mit Brotzetreibe und die Fielighbelieserung gaben inwer zu bedeuten. Auch die Karrotzelbelieserung lätzt roop der ein Wonnaten unablösig betriebenen Requierlerung in dem der eine Wonnaten unablösig betriebenen Requierlerung in dem den faffilden Londgemeinden fehr viel ju munichen übrig. Bon den mit ber Requierlerung besuftragten Bertretern ber Gemertichaften wurde aligemein darauf bingewielen, daß die passive Rentienz ver Landwirte die resnose Ersassung der Kartosseln sehr schwierin petalte. Aber auch bem ungureichenben Abtransport iei die Schuid un der fopigen Loge beigungesten. Im übrigen verurveilten alle Nobner die unselige Preispoluit, derzusotge der anftändige Land-virt, der rechtzeing abtieferte, ichsechter bezahlt wurde als der reniiente zurückhaltende Erzeuger, der spitter meit höhere Preise er beit. Die Preise für Gerielde und Kornoffeln müßten ichon seht bedänderfich zur die nachte Erme seingen und durchweg höber betweisen werden, weil sie in keinem Berhältnis zu den Preisen überer landwirtschaftlicher Produste ständen. Gegen das unsellige Schiedertum und den maßiosen Wauder im freien Handel müßte zuliftlichtstofeser Eurenge seitens der Gerichte vorgegungen werden.

genen

fenen Stadt

rmie ielle" brich, groei lagre flagie

richen.

teren legte-ngnis ungs-

eifien. givet

purma. elpre-

r er

1 mit ieft-roie-

ritabt liefert birjes

erung Schöf-Belb-

Tiebe ebrid: weige tit hie miero

"Der ichten lichen

Stabt

ciner Jum Don 6 Crv orbe-1 500

nio n

I gur mien-unter 10 bie 1 ge-tingan hren; ichop-

elinbe

Inben Jahre biefe Jahre

IDOX-1 00-

einer

Bers

and

noch-s er-senen

n im

nod) nene 3u

rbge filt) geht.

dilde

gana ba-

fjen-

rige

mbent

6000

Sob-

Cont

und und ben.

nent barb

bler

ber Ee: eper

eler timp

Berthe .

Einen guten hamiterer- und Schieberfang machte die Bahnnöliget in einem Perfonenzuge der Setzialbahn. Ein Kahrgaft aus Wathz siel durch sein umlungreiches Gepäd auf. Als man dieses hatchfunge, entdeckte man an Ledensmitteln 49 Pfund Butter und 100 Eter. In einem weiteren diesem konflierer ebenfalls gehörigen Bid fund man eine frische Studdaut. Die Gegenfande wurden be-inkagnadient und der Beisper kam zur Anzeige.

— Rieder-Ingelheim. Einen grauenvollen Tod land auf eine die seht nich nim gestärte Weise der 80 Jahre alse Landwirt Will-beim Wolf von hier. Nan demerkte am gestrigen Morgen, wie aus dem Schlassinner des alten Mannes starte Raudwolfen auf beim Wolf von ihr der Simmer eindrang, sand man das Beit des

tiegen. Als men in das Jimmer eindrang, sand man das Beit des Greifes in hellen Flammen. Der Mann selbst lag total verdrannt mis seinem Radislager. Wie das Feuer am frühen Morgen ent-lieden fonnte, ohne daß sich der Erets zu retten vermochte, ist die seit noch ein Ratiel. Untersuchung ist eingeseitet.

Rempten b. Bingen. Bei einem Kontrollgang auf der Rhein-brücke hat die Lebensmittelfontrolle von Kempten einem angeb-lich aus Wiesbaden stammenden Manne 26 Stud ichone Lege-bühner, die am Genick tunsigerecht getötet waren abgenommen. Der Mann milt die Hühner in der Umgebung gesauft haben. Es ilt aber, da er im Bestige von Franzeisung siedesten ist, nicht aus-velchlossen, doh er die Hühner nitreis Schlingleinen eingesongen

und sich daburch rechtswikteig angerignet hat. freugnach. In der Rabeyegend haben die Weinpreise im Musichant eine solche Höhe erreicht, daß auf einen nennenswerten konsum nicht mehr zu rechnen ist, sodaß eine Weinwirtschaft nach der anderen gezwungen ist, zu schließen. Dazu kommt noch die Brennstoffnot, Lichtmangel und Teuerung. Das halbe Liter 1919er Wein wird bereits mit 7—8 M. verzapft.

Bermischies.

Borms. Angehörige ber letten hier eingetroffenen Rriegogedagenen Offizier-Transporte haben in anerfennungswerter Weise zur Unterfülzung eines Krüppelheims den Beirag von 2110 Mark der Kosse des hiesgen Durchgangslagers überwiesen.
München. Da angenblicklich 17 Allenberger Gastwirte wegen Schleichbandels im Gesängnis sieen, haben die dorigen Gastwirte u. Restaurateure die Schleichung über Betriebe am 15. Februar bestallten Allender Schleichung und der Schleichung und der Schleichung über Betriebe am 15. Februar bestallten Allender Schleichung und der Schl

ictioffen. Achnilches ist in München beabsichtigt.

stroffen Aehnliches ist in Rünchen beabslichtigt.

my München, 6. Jebruste. Auf der vorude Peissenderg sind insolge eines Seldbruches beim verdotwidrigen Fahren füns Mann vertunglädet, davon vier tiddich.

die Saarbrüden, 7. Jedruste. Der Divisionsgeneral Wirdel, dierster Verwalter des Saargebietes, erläßt folgende Befanntsin ach ung In Jahunft ist es im Saarland sedweder nicht das seibis ansässigen Person unterlagt, in Bersonumiungen das Wort zu ergreifen oder on Dedatten und Beiprechungen sich zu beteiligen, und zwar gleichviet welches Themas behandet wird. Der Eineral, oberster Verwalter des Saarlandes, behält sich jedoch vorten. Ausnahmen zu gestatten, wenn besonders wichtige Gründe dassür werchen. Daltite. mredien.

Cobleng. Bon der Adeinschiffahrt. Wie mas für Schwierigkeiten der Schleppverfebr auf dem Ahein in der letzten Jent zu fämpfen hatte, das war in der letzten beendeten Berichtstocke recht flar zu Tege. Naum dat der Ahein annähernd seinen vormalen Siend erreicht, da dricht ein Aebei aus, der den Berkehr volle 26 Sinmben vollständig aussichaltete. Die Schiffahrt hause am Bonmag so gut eingesieht, auch die beiben solgenden Tage ging sie noch, da, am Mitwoch, brach das Berhäugnis in Gestalt eines und durchdringlichen Nebels herein; er dauerte die zum Donnerstag mittag, von dieser Zeit an kam der Schieppverfehr wieder so langiam in "Kluß". Das Kennen und dagen am Kreitag spotiete aller Beiter Hunte, die durch den Nebel behindert waren, welter zu unwiden. Und nun mit einem Male wieder kares Weiner — da lätzlich das Kennen und Lagen ertläten. Weit mehr als 100 Andersetinden kamen und dagen ertläten. Weit mehr als 100 Andersetinden kamen und dagen ertläten. Weit mehr als 100 Andersetinden kamen und dagen ertläten. Weit mehr als 100 Andersetinden kamen und diesem Tage zu Berg an unterer Stadt vorläßt ich das Kennen und Jagen erklären. Weit mehr als 100 An-berrefinder komen an diesem Tage zu Berg an unserer Sindt vor-bil ist alle hatten fast nur Kohlen, Kols und Brikerts, hier und dit auch Tori geladen. Die Talkhilfahrt war auch zienlich lebhan, sie Undangeschliffe doch meistens unbeladen. Der Berkebe der Mercihtanbendampfer fit gegen die Gorwoche um eine Kleing-elt zuruchgegangen; im allgemeinen konnte man mit ihm zufrieen fein. Die Berobampfer waren in der Mebrgabl. Der Rheinmafferstand mochte zu Anfang der Berichtsweche nochmale einen einen Spurt, feit Eintritt ber Rebels ift er jeboch ftanbig im Bu-

Reumled. Unt Freing besuchten Ministerprafibent Beine und Acumied. Am greinog besuchten Brimfierpraisten zeine alle nicht gestellte der Freiholden Reinwied. Der Mimfierpräsident islie mit, daß für die Kinder der Hochwasserbeichädigten von Kobierz 30 000 Brart. für die non Reuwied 15 000 Mart durch die Spatsregierung überwiefen seinen Der anwesende Oberbürgerungiter von Robienz gesabre in einer Ansprache, troh aller dendenden Kosien für die Stadt die Argue und Andigslichteit an das Deutsche Reich zu wieden. Der Minsterpräsident stellte die liebergeliene des Schlosienden und die Stadt Solden, zu batdige Ausallung bes Schlofgebanden an die Stadt Roblens in baldige Mus-Spater fuhren bie Minifter nach Wiesbaben weiter.

Mannhelm. Die Polizei batte in ben legten Zagen 74 Berinter beget Atenfans, Unterschiogung, Betrige und, beitgietellnter ben Berkeiteten befindet sich ein herr von Stolderg, der 126 Baar Schnürschube im Werte von 20 000 M. gestohlen botte, ierner ein Bergmonn und ein Taglöhner, die aus 30 Eisenbahnspasen 1. und 2. Nasse im Hauptbahukof die Luischeden und lieberätige entwendeten. Ferner wurden ein Bader und ein Taglischer seitsgenommen, die Bremstlöpe und Eisenbahnpusser stablen und fin aus Mittenbahr ind fie einem Mitfündler verfauften.

Siegen. Auf Beraufaltung von Mitreisenden wurde im Babnhof ein Frankfurter Spepaar angehalten, das ein Weitel aweiter Klasse für sich allein bestellt hatte, um hier schwere Batete unterzubringen. Da man Silberschieber in den Reisenden ver-

unterzubringen. Da man Gilberschieber in den Reisenden verstützte, perunfaßte man das Einschreiten der Botzet, die auch tabläcklich einen IIIO Thank Gilber in Barren feststellte. Das Paar praßte seden einfaßten werden, da es einwandsrei nachweisen lanne, daß das Edelmetall rechtunäßig erworden war und einer Unterfurter Kirma zugeführt warden sollte.

Was lie nicht seizen nöchte . . Robeglossen gibt die Schriftsiellerin Rargarere v. Suttiner in einer Berliner Leitung in solgendum wieder: . Hrenten, die an Regentagen mit dünnen Geldenfardimpsen und ausgeschnieuen Schuben auf dem überschwemmten Alpholi dahertemmen. Für die, die zu Finß gehen müßen, wurde der Stiefel geldseisen, sie sollten den Ann haben, ihm zu tragen. Ein ihr wirtig geschen, sie sollten den Ann haben, ihm zu tragen.

Co ist wiellich nichts Einmirdigendag, leinen Wagen zu bestihen wilsen lassen den Grou Gest in wiellen Kalden von Fran Rockinsch ober von Fran Spect mäuschen. Heine, wedrige Riefe-Lichthen, die als chinesisch willichen. Genehmis gelten mollen. den Herrn mit der heraussprodernden Kranwitte Genehmis dies einer Hemdbeuft, die sich wöldt wie ein Kurah. eine Araus Sochachtung.

corie init einer rofa Schleife im Calon auf einem Bandbren aus gewachstem Rußholz. | ichmudbeladene Spoziergangerinnen um hellen Tage. die gabtreichen Heinen Läden, fila und gelb, ichlummerig beseuchtet, mit dem Anshängeschild: "Moderne Runjt". Brauen Stiefel, Die ein ju turges Blatt haben, benn fie madjen nud bubiche Fuge plamp.

Buntes Amerlei.

Königswinier. Noch einem eingegangenen Beself ist für den ganzen Bereich des Abstinittes 2 der neutralen Jone der ver-icharfte Ausnahmezustand erklärt worden.

Roln. Bei einer biefigen Graffirma tamen forigefest Rettamationen, daß die ihren Kunden zugefandten Patere ihres Inbaitro berandt und wit Seegras und mit Spänen gefüllt waten. Co ergad sich, daß der Hundtreit ber Firmu, welcher die Patere zur Bost zu besochern hatte, der Uebeliärer wart er hane auf diese Weise eine 30 000 Bart an sich gebracht.

my Berlin, 7. Gebruar. Die Artilien des Bertelees Winter-parren werden est, in den Streit treten, da sie vergedlich die Be-zahlung der einmoligen wöchentlichen Nochmittogsvorstellung sor-berten. Die Windeftgage der Berliner Artisten beträgt 2500 Mart

mg Schneibemüßt, 7. Februar, Der Urheber des Eisenbahnattentats, dem der D. Zug 4. Schneidemußt—Berlin, zum Opier
liel, mit der Folge, daß 18 Valfagiere getötet und 28 verlegt wurden, Otto Berlederg, der den Kinfchlag in Gemein, chaft mit den
belden rufligen Arbeitern Bogezot und Castinsti verübte, wurde
heute vom Schwurzericht zum Tode verurielt.

mz Homburg, 8. Februar. Der Dichter Richard Dehmel ist heute vormittag in Blunkenjee im Alter von 57 Jahren
a eiten den

gestorben.

Neueste Nachrichten.

my Berlin, 8. Februat. Die Reichsgentralfteile für Briegs und Sivilgefangene teilt mit: Rach fangerer Unterbrechung tann jest mit dem Eintreffen eines Transportes deutscher Artegs- und Zioligefangener aus Russand gerechnet werden. Ein Hunt pruch aus Mostan weldet, das ein Transport mit 600 Deutschen, Invallden, Ereise, Franen und Aicker, am 7. Februar Bostan verlassen, Wreise, Franen und Aicker, am 7. Februar Bostan verlassen, Wertel, Franen und Aicker, am 7. Februar Bostan verlassen, Weise, Granen über Borsiow geleitet, wo für Einpfang und Beiterleitung alle ersorderlichen Benfundhmen getroffen worden sind. Die Gowsteigerung erwantet als unumgängliche Boranssenung für den verlasseren Deimensport der Deut den ons Ausländ die Berdieberung enlicher unversandistig unumgängliche Boraussehung sur den weiteren Keimtransport der Deut den am Austand die Berdinderung jeglicher propagandistischen Anwerdung unter den in Deutschand besindlichen trisischen Artiegogelangenen und den Angehörigen der Bermondt-Armee zum Friegogelangenen und den Angehörigen der Bermondt-Armee zum Averlie, der Verwendung sir irgendeine antibolichemistische Front.

ny Berlin, d. Federung. Der deutsche Selchüsteröger in Paris, Dr. Maver, wird der Sizung des Aussichusses der Kanionalversammlung sir auswärtige Angelegenheiten am Montag noch beiswähnen und am Dienstag taad Baris obrei en.

hinz Paris, d. Federung. (Kavas.) Die aus drei fatholischen Beiseben und der Abordnung, weiche undans Samuer die dem Gefongenensologer in Frankreich des

infange Canuar bie deut den Gefangenenloger in Frankreich betuchte, hat allenthalten in den Logern der zerkörten Gebiete to-friegsgefangenen Landsleute als ausgezeichnet besunden. Die Arlegsgefangenen Landsleute als ausgezeichnet besunden. Die Baracken sind gebeigt, die Rost ist gesund und reichbaltig und das Achistundengesen wird itreng benbachtet.

Die legten Melbungen zur Auslieferungsfrage.

ng Paris, 8. Februar. (Havas) Gestern abend gesangte die Lifte der von den Alliterren jur Ausfteferung verlangten Bersouen zur Berteilung. Die Liste umfast 194 Seiten und ber-tällt in 7 Abschnitte. Der erste Ubschnitt umfast die von England gesorberten Bersonen mit ber gabt 100, ber zweite die von Frant-reich gesorberten mit 384 Romen, ber britte ble von Italien gesor-berren mit 29 Ramen, der vierte die von Besgien gesorberten mit 334 Ramen, der fünfte bie von Bolen geforderten mit 53 Ramen,

der sechte die von Bumärien gesorderten mit al Namen und der sleibte die von Bumärien gesorderten mit al Namen und der sleibte die von Ingo-Stavien gesorderten mit vier Namen.

m Berlin, 8. Vebruar. (Morgenbläner.) Die gestrigen Besprecht ung en zwischen den Fraktionsvorsspenden der Nationalversammlung und der Neichvergierung werden beute sorgestelt. Auch der Ausschulf sier auswärtige Angelegenheiten wird beute nachmitig gufammentreten. Das eine Une wort von Deutschor Beite auf bie mit ber Auslieferungslifte über-reichte Rore ich on in ben nachiten Tagen erielt werbe, ift un ma drift et ulich, man wird vielmehr, wie es in den meisten Blattern heißt, adwarren, dis die Armanie er Entente auf die deruiche Acte vom 25. Januar eingegangen ist, was nach der "D. Allg. Ita," vor Ablauf dieser Woche fann zu erworten sei. — In der gestrigen Aussprache der Roglerung mit den Betreetern der ihr nahestebenden Perreien trau die Ansicht in den Borderstrund, daß die Einberufung der Ansichtenden gerich dann beschollen werden bern gestellte und den Betreetern ber ihr nahestellten gericht dann beschollen werden Langen der Ansichen der Betreetern beschieden gericht dann beschollen werden Langen der Betreetern der Betreetern der Betreetern der Betreetern beschollen werden Langen der Betreetern der Betreete beichtoffen merben tonne, menn bie Untwort der Entente auf Die beutsche Rote vom 25. Januar vorliege.

In ber daltung ber Regierung jur Auslieferungsfrage bat fich, wie die Morgenblitter übereinfrimmend felistellen, nichts ge-

Die Auslieferungslifte in Berlin übergeben.

ma Berlin, &. Jebruar. Um Somstag, ben 7. Februar 1920, überreichte in fpdier Abendstunde ber franzölliche Geschäftstrager bem Reichstangler die Auslieferungslifte mit ber unveranberten Begleitnote. Der Riete war ein Beief an ben Reichtfangler beigefügt. Der Wortlaut ber Begleitnote ift folgenber:

Buris, ben 3. Februar 1920.

Serr Prösident! In Kussüdrung des 8.3 des um 3. Juni
1919 unverzeichneten Prototolis beehre ich mich. Ihnen andei im
Itamen der alltierten Mödite ein Egempfar der von der britischen,
irausolischen, italienlichen, beigischen, petrilichen, rumanischen, ferbiid-frantischen und sowenischen Negierung gemäß Arriet 228
(Ihian 2 des Berlattles Marianes auch des und 1916) Abfan 2 bes Berfaller Berfrages aufgestellten Liften gu überrei-

In der Auffiellung dieser Listen sind nicht alle die mit einder griffen, welche sich im Laufe des Krieges der von deutschen Reichsengehörigen begangenen gebliofen Berbreichen schuldig gemacht haben. Die oben bezeichneten Regierungen haben geglaubt, schicklicher Beise durin nur Versanen aufführen zu sollen, welche anicheinend die schwerste Berantwortung triffe. Die so aufgesührte Jahl der Schuldigen beite weit purüt hinter der von deutschen Sinarsangehörigen in Bertegung ber Gefege und Gebräuche bes Kriegen begangenen Rechtswidigfeiten. Es liegt nicht in der Abficht ber genammen Roglerungen, Berbrechen berjenigen zu am-nestieren, die in den beigesügten Bisten nicht mit einbegriffen sind. Die norstepende Ministang berührt in beiner Weise das Richt der

Bemein gerifel 228 bes Friedensvertrages find die auf den besogien Liften aufgeführten Schutbigen, sei es bem Namen noch, sei es noch bem Grabe ber Amissassibung ober Amissermenbung. gu ber fie pon ben beutichen Beborben berangezogen moren, be-

Die oben bezeichneren Regierungen behalten fich vor, von ber Deutschen Regterung, so wie dies in Artikel 230 des Bertrages vorgesehen ist, Urfunden und Abstäntze seder Art zu verlangen, deren Beschaftung zur vollständigen Auflärung der itrasbaren Hand-tungen, zur Erminfung der Schuldigen u. zur genauen Abschäumg der Berantsportlänkeit für ersorderlich erachtet werden sollte.

Ohne wehrere Mitteilung wird sie in Beantwortung Ihres Schreibens Ar. 88 (gemeint ist die Rote des herrn v. Gersners in

ber Muslieferungsfrage pom 25. Januar 1920 D. N.) die Umftanbe miljen lotien, umer benen bie allierren Blachte Die Befrimmungen bes Friebensvertrages über biejen Bunfr ausgeführt zu feben

Genehmigen Die, Herr Bröfibent, die Berficherung meiner geg. I. Millerand.

Lehte Nachrichten.

hms Paris. 8. Februar. (Havas.) Rach einer Weldung aus Wein soll die Liste der von Desterreich auszulte feruden Versonen in aller Kürze überreicht werden, Umer den angesührten Versonen sollen sich Erzberzog Josef, General Arz von Strauhenburg, Feldmarktall v. Röveft, sowie der ehemalige Minister Graf Berchtald besinden. Das Auslieserungsversahren wied indessen den Aufland kompliziert, das mehrere der Angesierberten sich sein in neutralen Ländern aufhalten oder infolge Aufweitung der Wegnarchie sein Bärner von der Entents, betreundeben teilung ber Monarchie jest Burger von ber Entente befreundeten Staaten lind.

Erkämpftes Ginn

Bon Dito Ciliet.

(15. Forrjegung.)

(Rachbrud verbaten.)

Sie iconberte. Aber bann fab fie wieber bas binfie Gefficht, bie angfroollen Angen, die leife Bitten füllternden Lippen, dann er inverte fie fich, das fie ihm geschworen ihn nie zu verlassen, seibst im Tode nicht — sie erinnerte sich des Gelöbnissen, tren ihre Bischt zu erfallen, und hochqusaiment wandte sie sich dem krommerzienren mieber gu.

Sein Antilg mar von einer großen Traurigfeit erfüllt. Es

geht dach mahl nicht an, fonte er.

Do reichte fie ihm beibe hande und fprach mit bebender Stimmer: Ich habe Bob Treue versprochen bis zum Grabe — ich werte ihm diese Treue halten — und wenn er mich jest zum Weabe begehrt — wohlan, ich bin bereit :

Tiefbewegt schloß sie Hammerstedt in die Reme und füßte lie nut die Stirn

auf bie Stirn. Dant, taufend Dant, meine Tochter - ber himmel jegne Dich

butt, teujend Lant, nierie Logier — der Rinital Colle Lich für biefen Entichtief. Du macht Bob noch einmal glödlich. Go faum, wir wollen zu ihm gehen — en wird feine leine freude istin. Es dünfte Gerreid fein Opfer mehr, was von ihr gefordert wurde. Erhobenen Hauptes ichritt sie dohn. Ein Mang überte bischer Begeisterung rubte am ihrem ichonen Gesicht und um die Augen, Sie glich einer Priesterin, die fich selbit zum leiten Opfer

Mit Christott falt blidte Gammerftebt auf bas junge Dabden, das folden Opfermut zeigte.

Die Trauung war vollzogen. Die nürigen Bapiere zur Hub, da man die zu der node bevorstehenden Hodzen bereits beidalft batie, und durch den deut den Kaniul konnte die standesamtliche Trauung vollzogen werden.

Aber von der iroden Stimmung, die sonst del Hodzeiten üblich ilt, war det dieser seinsamen Hodzeit nichts zu demerken. Die Trauung mußte vorgestommen werden, mährend Bod im Bette leg, die er zu ihwoch war, um sim zu erbeben. Halb autrecht sipend, umserstagt durch Kissen, Gerrields Hand frampfhalt in der seinspen baltend, nahm er au der Innbinng teil, wöhrend die Gebelmratin, der Kontwerzierunt und die Wajarin, die auf telegraphliche Lach richt sofort gekommen war, in ernisten, traurlacht Schweigen davicht solort gekommen mar, in ernstem, wie all telegapatige da-richt solort gekommen mar, in ernstem, traurigem Schweigen da-ftanden. Kods Murker über in solsungstolem Schweigen in einem Selfet lag. Sinch die Geheimratin weinne lesse vor sich hin, und Bods Barer periten lang um die Tränen in den graven Bart. Aur die Rassorin stand fister und tränenso da wie ein Bild aus Stein, die Anger fest auf ihre Tochter gerichtet, als wollte sie in deren

Aber Gertride Antlig glied einem Marmorbild, fo welft und fill mar es. Nicht die minbeste Farbe war in ihrem Gesicht, nur fill mar es. Nicht die mindelte Farbe mar in idrem Genicht, nur die dunkten Augendrauen und der rote Mund, der felt geichtoffen war, doden sich urell von dem marmorblassen Antitt, ab. Die Kongen biete sie niedergeschlagen, ihre suter Hatte Hand zirerre, leicht in der liederbeithen Hand Bods, und ein Schauer überlich ihren Kärper dei den Worten der Linning, das hander hinden sollten. Nach vollzogener Transing auf Gerirud veden dem Beit auf die Knie nieder. Der Gestliche legte seine Hand sauf ihr Haupt, die andere auf die verschlungenen Hand bes jungen Edenares, und insohn mit demonter Simmus. Der Sierr kanne Euch.

panres und iprach mit bewegter Simme: Der Herr legwe Euch. ber herr beibie Euch mit gebe Euch frieden Imme.

Ein laufen Schucken der Kommerzientalln birchbrach die Sielle. Auch die alle Gebeimrätin batte ihr Gesicht in das Ta dentuch verboegen und Hamen für die her hand über die übersitekenden Augen. Bur die Weibrin weinte nicht. Sie fand folg aufgerichtet da — sie hatte ihr Itel erreicht.

Boht uns beten, jagre der Gestiliche, saltete die Hande vor die Bereit, den die Namen von die Bereit, bed die Namen von die gestiliche, saltete die Hande vor die

Bruft, bob die Mugen gum Simmel und fprach mit ernfter, ergrei-

jender Stimme das "Bateranier".

Dann einem Augendlich fiese Seille. Gertrad isn noch immer auf den Kalen, auch sie hante jeht das Gesähl überwälligt, sie presie die Hande vor das Gesicht und beugte das Haupt tief berad.

Giehen Sie aus, gnädige Franz, sagte der Gestiliche sanst und wollte sie vom Boden ausbeden — dach die eerdelle lich rasch; wildensträstig richtete sie fich euwer.

Berneite daß im ichnoch wurde, jocke sie mit debender Stimme.

Bergeibt, bag ich felmach murbe, iogte fie mit bebender Stimme. Es wird nicht wieder vortommen. Dann ging fie zu Bob und reichte ihm die Hand. Beunrubige Dich nicht, logte fie. Ich bin ftart und bleibe bel

Bob führte ibre Sond an feine brennenden Lippen, Wir wolfen bas junge Pour allein loffen, iprach der Geiftliche leife gut bem Scommerzienrat.

Der Steinmergierrat niefte guftimmend. Er bot feiner Frau ben Arm fund wantte aus bem Simmer. Die Geheimrätin und die Rajorin folgien.

Aciferin folgien.
Geschäpst sant Bob, der lich nur mit Mühe aufrecht erhalten datte, in die Kissen zurück und schod die Augen.
Ich will die Salarise berumerschen, sogie Gertrud, das belle Vonnenlicht blender Dich.
In — blitte, tam es spüsternd von seinen Lippen.
Als Gertrud in dem bellen Gonnenschein des Henters stand, verlaufengen Bods Augen ihre schanke Gestalt wit dem Ausdruf deißer Gehniucht. Wie eine überirdiche, himmiliche Arsthelmung tam sie ihm vor in dem laug deradwallenden weisen Aleide ohne jeden Schmud, als einem tielnen blühenden Wintentranz in dem galdigen Haar. Die Stradlen der suchen Same umstollen sie mit warmen Chanz; ihre Gestalt gild einem Keilgendilde auf Koldgrund gewalt. Doch domi sont die Jalausse berad und tiefer Schatten umgab die vordin in temptende Aestalt.

Schatten umgab die porbin jo leuchterbe Geftalt. Trube Dammerung berrichte feit in dem Gemoch und Bab feufate tief auf. Er folog miederum bie Augen. Gertrud nahm an feinem Lager Bien und legte ihm die fuble

Sand auf bie Stirn. Sat es Diet fehr ungeftrengt, lieber Bob? feagte fie bann Rein, nein; entgegnete er battig und versuchte fich aufwerichten Bleib ruhtg lieden, ermabnte Gertrud. Du lieberft wieder ich werbe Die die Webigin geben, und bann mußt Du verluchen.

zu foliafen. Io, ja — aber Du bielbje bei mir! Ich verlaffe Dich nicht.

Bis jur leiten Stunde follft Du bei mir bleiben. Bis jur leiten Stunde, antwortete fie ernft. Er fant auffenfand jurud und blieb eine Welle regungstos liegen. Dann ichrectie er plöylich empor.
Glib mir Deine Hand, Gerirud, bat er.
Sie reichte ihm die Hand, die er leibenschaltlich tüfte.
Du soffe Dich nicht erregen, Bob, sagte fie.
Hift Du mir dosse, daß ich den Bunich begte, Dich mein nennen zu dürsen? frugte er bedend.

Rein, Bob.

Rein, Bob.
Sieh — ich babe Dich so lieb — ich habe solche Sehnsucht nach Dir. — Ich babe dien armer, fraufer Mann, aber ich fann boch mieder gesund werden, nicht wahr?
Gewis, sieber Bob, saste Gertrud. Aber ruhig mußt Du Dich verhalten. Berluche zu schlachen. Ich biede bei Dir.
Du bast recht — ich bin gerbensmüde — wenn Du bei mir bist, werde ich ruhig schlachen können. Lege Deine Hand auf meine Sitrn — ab, wie gut des nut! Deine Hand sit so fühl und weich.
Sie strich ihm sanst über Sitrn und Alugen; ein seine Wächeln universte seine Alugen, ein theiser Schlummer umstelle ihne

umfpielte feine Lippen, ein tiefer Schlummer umfing ihn.

Still und regungelos faß Gertrud an feinem Bett, die Sande in bem Schol befaitet, Die Mugen nachbenflich und ernft auf ben Baben gerichtet. Wer lie fo hatte bafigen feben tonnen, in bem meifen Rieibe, auf bem blonben Saar ben fieinen blübenben Darwarrung, ber botte be für eine Marmorbatus, für ein Gradmonu-ment bestimmt ballen tommen ober für einen Engel aus ben himmlichen Beericharen, ben ber allgutige Gott gefnudt, um bie Geele bes Sterbenben fanft hingibergiegeleiten gu ben Gefilben, aus benen tein Banderer beimtebet gur irbifden Belmat.

Es mar gung dunfel im Zimmer geworden. Das lehte Tages-nicht war braufen erfofchen; mie ein ichwarzes Babenich, mit golbenen Sternen bestiett, bing bie Mocht über ber Erbe. Gerrrub jroftelte. Sie tonnte bas tiefe Dunfel nicht ertragen, in dem ble röcheinden, haftigen atemgüge bes Kranten bas einzige unbeimliche Beraufch bilbeten. Gie erhob fich und brebte die eleftrifche Rachtlampe, bie von einem enten Schirm verichterert murbe auf. wurde leije an Die Tur gepocht, Gertrud öffnete - Frau Sammerftebt ftanb bavor

3ch molite Dich ablofen, Gertrud, fagte fie, und ihre Stimme bebte in perhalienem Schmerg. Du mirft mude fein und außerbem

will Deine Mutter mit Dir fprechen.

Mit meiner Mutter, babe ich nichts zu fprechen, entgegnete Gertrud tatt. Für Deine freundliche Absticht, mich in der Racht-wache abzulöfen, danke ich Dir. Aber ich bin nicht mide. Ich merbe bei Bob bleiben.

Die gange Racht? Ba, fogte Gertrud mit einem bufteren Lachein. Bit es boch theine 3)odgeltsnocht.

Rind, Rind, fprach bie Rommerzienratin bergfich, ich bewunbere Dich! Woher nimmft Du bie Geelenftarte? Diefen Mit? 3ch babe Dir oft Unrecht getan, Gertrud, verzeihe mir!

3ch habe Dir nichts zu verzeihen! Soll ich nicht bel Dir bleiben?

Rein — ich will allein fein! Du haft ein Recht dorauf. Du bist ja jest beine Gamin. Ich bin nur feine Mutter. Lebe mobl, Gerrud, wir wollen die Hostrung nicht aufgeben.

Rein, Mama, mir wollen hoffen bis guleht. Willft Du mir nicht erlauben, Dich zu umormen?

Frau hammerfiedt finteg fie in die Arme und füßte fie berg-Bebe mohl, finfterie fie, und pflege mir meinen Bohn gefand.

Durm entfernte fie fich feise. Gertrub febrie an ihren Plag an Bobo Lager gurud. Gie mitte bie Umarmung und ben Ruft ihrer Schwiegermulter angenommen, ohne fie gu ermibern. Es war, als wenn jebes Gefühl, jebe Einpfindung in ihr erftorben fei; in ihrem Leben bereichte nicht mehr bie Liebe, Die Gute, Die Soffnung: es glich ber Wifte, in ber nur bie fturre Blume ber Bflicht gebieb. Much Schmerg empignb fie nicht mehr. Tot mar alles in ihr, und mit Mehmut gebachte fie ber Worte ber Schrift: "hotteft Du ber Miebe nicht, fo mareft Du eine tonenbe Schelle .

Aber ein ichwantes Anhr wollte fie nicht fein ober werben! In Stelle ber liebe mar die Pflicht geireten, die fartan ber Inhalt there Lebens fein mußte.

War fie aber auch fiart genug, diefe Pfilcht ibr ganges Beben ju cefillen? Schuttelte es bie nicht in ihrer innerlichen Anglt, wenn ihr Blid in boo fiebergerötete Gesicht ihres franfen Gatten fiet, wenn for Dor die röchelnden Atemgüge vernahm? Wenn er gefind murbe, welche Blichten wurde er dann von ihr fordern? Pelichten, an die fie nur mit Schaubern benten konnte.

Und wenn er fineb? Traten bann nicht die Bflichten feiner Familie gegemiber an fie beran, Die fie mit ebenfo ftarten Geffeln

Hill goben? Bie fie bafag und fann und fann, da trat bas Bild eines enderen Manmes, der in voller Kroft und Schönbelt vor ihr geftanden, por ihre Geele und erführe fie mit geheimer Sehnlucht. Aber niemals murbe fie ihn wiederfeben! Riemals ben Ion feiner martigen, marmilden Stimme wieder boren! Riemals wieder in feine bliftenben Augen feben

Amiliche Befannimachungen

der Stadt Dochheim am Main.

Beteiffe: Cinichronfung ben Berbrauchs von Cleffrigliot,

Reveniteise und Erweiterungen von Linichtüffen.

Sie wird wecherhott derouit hingewiefen, dass negen Wangel an Brennsteis die Einschrünfung des Berbrauchs von elektrischem Sicht und Arnisterun unbedingt von den Kontumenten beiotigt werden mits, da das Steffregitätswert sont in die Lage femmt, die

Rogabe von Krotigrom gang einzufrellen.

Tild big in der Befamminadising vom 10. Januar de. Je. getroffene Linerhung, daß die eieftrieden Krotiffrommetore von

uschmitten 4 libr ab bis morgens 6 libr obgestellt werben müllen,

wird weederbelt befonders blugewiefen und erfucht, diefe Unord-

undiduties beim Magiftrat anhumethen it, und dag zu jeder un

meiburga eines Anichtuffes on bas elettrifche Leitungsnen die Zeichmang über bie gefamte Anlage mit porzulegen ift. Bepor

Angebrung nicht Frige geleiftet ift, wird ber Unichtuf nicht ge-

Beteliff: Ansgate von Geibe-Rüben.

Min Mittwood, ben 11. Februar bs. 35., vorm. von 8 bls 12 Wir merken im Maibausteller Geibe-Aliben abgegeben per Bir. pp. 15. Mare (1987) beitwends 10. Ofund.)

Befannimadung.

findeligen, Gieftrigitättsmert bier eine Anjahl feerer Ruten, eine Barue Laumreller u. o. m. biffentlich verfteigert.

Befanntinadjung.

Berrifft bie Mungabe ber Suderfarten,

Rittmod, ben 11. Jetruar 1920, vermittage von 7,30 bis 12,30

Altimog, den il. Jertiger luce, betinnings den eine kalbeiter.

Ann 7.80 dis 8.20 Uhr an die Berechner der Burgeiffrende, Clasmannitrofie, Delfendemerftrafie, Edelfunge, Cilaberhemurift.

Raffiendemerftrafie, Rödlersteufer, Reuderfgatie und Plan.

Den 6.30 die 8.30 über an die Bewehner der Eppiteinlitrafie, Erdenheimertwez, Flogedeimerftrafie, Frantjurrerftrafie, Takkonstituter, Spondeimerftrafie, Transfauerftrafie, Frantjurrerftrafie, Winsergaffe.

Bon 6.30 die 10.50 Uhr an die Lewodner der Hinnerfaße.

siechtaris, Gue Kottes. Lahestroße, Kienbirtaße, Friedrichsplan, Tautnustraße, Wechere und Berthendurgerfraße. Ben 10,30 die 11.30 Uhr en die Bewohner der Kronprinzen fraße, Laternengaße, Mainweg, Maingerfraße, Margarethen-itraße, Margaitraße, Wiechabenerstraße, Wilhelmfraße und

Ben 11:20 bis 12:30 übr an die Bewoiner der Aboiffenische, Riet. Mes. Albeneuerftraße, Bohnboffraße, Bauerngafie, Bli-hiltieficale, Biumengaßeten, am Weiber, Sabnftrede und Faften-

Die Rarten find fofort nocht Empfang (patefteno aber bio

Samstag, ben 14. Februar IIb. In., bei ben Sunbiern eingureichen, von beren ber Inthaber ben Buder begleben will. Rarien, bie bis

perfallen ofme Westeres.

babin nicht eingericht find, werben nicht mehr angenommen und

Um Dienstag, den 10. do. Mis., vorm. 11 Mir., werbert im

Der Magifiret 3. 2.: Bifter.

Ter Magifirat 3. S.: Biffar.

Der Magiftrat. 3. B.: Diftor.

arechbeim a. IR., ben 4. Februar 1920.

Southern a. IR., ben 9, Februar 1920.

Section a. M., ben 6. Gebruar 1920.

Gerner mirb borouf hingewielen, bah jebe Erweiterung fomie Amftallation einer weiteren Bampengahl eines bestehenben

Die erichrat por ihren eigenen Gebanten, Die fie mit Bematt : gu verlebeuchen fudge, und bie boah immer wieberfamen und fie untiatteren wie eine Schur Truben, beren weiße Schwingen un Sonnenlidg mie Gilber glangen

Ja, brauhen, da war Gonor, Luft und Licht, Wind und Sturm und Freiheit, wöhrend es um bit die Einems, dunfte Racht war und dürftere, ichwarze Nabenitriche fie amfreisen. Sie schlug die Sande von des Gefinnt. Die sichten ihre Lingen den Runtenfrans. und im erften Mugentelle wollte fie ibn berabreifen und fortidelen bern. Stell, elebere fie fich emper. Rein, das einzige Gut, ben einzigen Schat, ben fie beiab, wollte fie nicht freventilch fortwerfen. er folkte ibr beriben das gange Beben lang — die Liebe, bis ihm batte entreißen tommen, war is gestorben in ibreis Gergen, war is porübergeftogen wie ein flüchtiger Traum - ben Rrung tonnte for michand rauben.

Es toward bie Racht unter folden grubeligen Gedanten. Die erften goldenen Sonnenftrabien ftabien fich durch die Jalouffe, als Boo erwachte. Eine Weile log er, wie fich befinnend, ba.

Gertrub, rief er mit ichwacher Stimme und ftredte ihr bie Nand entgegen. 30, Beb, ich bin bei Dir, fome fie und legte ihre Sand in bie

jeinige. Dit es febon Morgen? fragte er.

Sa, ber Tog bricht an. Deifne, ditte, die Saloufie - ich modite bie Sonne feben!

Schabet Dir bie tilble Morgentuft nicht? Rein, nein, öffne nur bas genfter. Ech Gerrich, mir ift is frei und leicht - ich habe is aut geichlofen und berrlich geredumt. von Dir, meine Bertrud. - Ab, Die Sonne, Die icone Sonne! Und die Luft, die herrliche Luft!

Er batte fich both im Bett aufgerichtet und fab mit glangenben Mugen in ben fonnenbellen Morgen.

Bertrud eifte zu ihm - ich merbe Dich einhüllen, die Buft ift Rein, loft mib. 276, ble Duit -. Er verluchte bie frifde

Buft einzunmen, aber ein beinger Suften erichütterte feinen Ror-Gr font gurud Gertrab bullte ibn ein. Ram einer Welle jagte er: Welkt Du, was ich gerraumt bube,

Serring? - Thou Die babe ich geträumt - och in ichen, in fien -o, mare ich boch erit wieder gefundt. Gertrud, lege ben Erin um neine Schulter. - ich will mich aufrichten - ich will bie Conne

Germud feste fich auf ben Rand bes Bettes und legte ben Arm um ibet, um ibn aufrecht zu batten. Er lehnte ben Ropf mube an ibre Schulter. In felifomem Mang ftarrten feine Mugen in ben

Bie gur rubt es fich in Drinem Mem, flufterte er. Go mochte ich fterben - Rein, fo möchte ich leben! - Gertrub, mein Weib -

Schwer fant fein Saupt auf ibre Schulter. Ein Bittern flog burch feinen Rörper. Der Glang feiner Augen wurde ftarr und glafig. Gertrub fühlte, wie leine Sande falter und falter murben. Gie wollte ibn nieberfegen.

Beholte mich in Deinen Arinen, füfterte er. Donn ichloffen fich feine Augen - mieber ein Arbeben feines Körpers juid bann feb Gertrud, wie ein wenig Blutgerinfel aus ben Winfein feines feine geöffneten Mundes floft. Die Farbe feines Giefichtes ward - noch einmal röcheite er trampfhaft auf - bann tog er totenftill in ihren Armen

Gertrub mußte, bas mar bas Endel Aber noch fiblie fie feife Puls dinge feines Bergens - feller, limmer feifer, ftodent, ausiegend und barn frill — gang feill.

Wertried fant an bom Bett bes Toten auf die finde und betete leife. Donn fiand fie auf, um roch bes Toten Etrern gu geben. Aber zuerft bifmete fie auch ban zweite Fenfter ben Immers weit, daß bas Sonnenlicht wie ein golbener Grenn in bas Gemuch Timete.

Denn verließ fie das Jimmer, wie fie es betreten barte: in bem weißen, reiben Gemande, ben binbenden Murtenfrang auf bem

Die Sandler beiern die Rarun am Maniag, den 16. Jebeuar, im Salhaufe, Jiamer Ia, zwede Autrifung der Ware ein. Mil den Rupf entfallen 625 Gramm Judee, Tag der Aus-

gabe fomle Breis werben ipfter befanntgegeben Co lift bin Sandlern fregng unterfagt, Rarten, die nicht ben Steinpel "hochteim a. M." fragen, angunehmen. Mul punttilde Sinhallung ber oben angenebenen Termine wird befonders aufverf am gewacht unier ausbeügtlichem filmweis darauf, daß fpätere In priche nicht mehr berücklicht werden.

Ser Manitrat, 3, B., Piftor.

Anzeigen-Teil.



Sokial-Kuchen

Sidier wirkendes Mittel in gebrauchsfertiger, bequem anwendbarer Form.

Unsdrädlich für Menschen und Haustlere. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Leverkusen bei Cöln a. Rhein Abtollung für Pflomzensshutz und Schädlingsbakungfung.

Am Freitag, den 13. Februar d 3s. vormittags 10 Uhr aufangend tommen im Ballouer Gemeindemato in ber Dabe von Langenhalt Diffritt Moofen Rr. 7 folgenbe Ruthölger gur Berfteigerung:

230 Jichtenftamme von 69,83 Jeftmeler 110 Jidtenftangen 1. Alaffe von 9,90 Jeftmeter

40 Fichtenftangen 2. Staffe von 2,40 Festmeter 5 Jichtenstangen 3. Alaffe von 0,15 Jeftmeter.

Rufammentanft im Berfteigerungebiftrift. Mullau, ben 5, Februar 1920.

Der Bürgermeifter: Beufer.

zur Frühjahrsausfaat empfiehlt Rari Treber III., Garinereibeng. Gartnerelbefiger,

Ein Cobe mar vergangen. Berfrud lebte fill und fur fich allein in dem haufe ihrer gutigen giten Freundte, der Geheimrärin. Gethilberfrandlich batte ber Major feine Locker und dem Lock Bobs mirder au fich nehmen wollen, es war darüber fatt au einem Streit gwilden ihm und bem Rommergienrat gefonnnen, ber die Bittine feines Cobnes als jeine Lodier betrochtere, für Die et offein ju forgen bebe, als Gertrub eibit bat, lie bei ber Gebeimte in wohnen zu faffen. Die fühlte, bog fie nicht in bad Haus thres Giteen pafte, in bem jege der Larm und die Froblichtelt bes glich iden Broutpoores, Welly und Meffeta v. Westen, berrichten. Die Beelabien verfittinden fich ausgegeschnet, und wenn sie auch auf Abunsch und Befehl der Frau v. Westen noch zwei Sabre warren mußten bis gu ihrer enbgiltigen Bereinigung, fo ftorte fie beef Fortegelt in iprem Gellef nuce im mindelten, gumai Billy nach Seendigung des Rurfes in der Militär-Turnanftalt dem Doerft is fange in ben Obren gelegen hatte, bis diefer ihm ein anderes Rom mando, allerdings in Botodom, ver choffte, fodah die Brautleuts dods foft töglich zufemmen feln fonmen.

Gerrend poste mit ihrem Ernft nicht gwifden diese glüdlichen Menichen, ju benein auch ibre Eltern gehörten, benn fomobi ber Mojor, wie ieine Guttin waren über die Berlobung ihres Sobnisi wohl ebenlo glüdlich wie bie er felblt. So verlebte Gertrad das erfte Dabr frill und gurüdgezogen in der Rilla der Gebeimrätter, lie ichloß fich immer inniger an die alse Dame an, welche wohl die einzige mar, die ben tieferen Grund ben Ernfren Gertruds abeim

Moer fie harcte fich wohl, mit threm Schülling bavon zu fereichen, nur einmal fiel ber Rame Albrecht Schmidto, als biefer Gertrub, ohne ein Wort hinguguifigen, fein Buch über feine Reife burch Tiber und ben Dimaloja fander.

Menn es Dir nicht umiet Mube macht, togte die Gebeinrätin, fo nucht Du mir das Buch vorleien. Der millit Du es für Dich affein leien?

Rein, Grofmama, emgegnere Gertrub, benn fo mußte fie bie afte Dante noor immer nennen, ich fo'e es Dir gern vor, wenn es Did interessivit

Aun gut, fo wollen wir in ben nachfeen Tagen bomit anfangen, Olertrid nohm das Budy mit auf ihr Simmer und fos es id einer Rang burch. Das Bild Mibrecht Schmidte ftieg ba mieder m boller Deutlichteit nar ihrer Beete emper, be fas gmifchen mangion Beisen leine Liebe und Sebniucht nach ihr und fie immite fich, pon bem Boch mieder zu der Ocheimröffen zu fprechen. Rach einigen Tagen trager diefe:

Staft Du bas Buch Moreche Schmibes gelegen? Da, Großmana

Tuen - umb Sich gloube nicht, daß en für Dich von Intereffe fit, enigegnele thertrub, fich über übre Arbeit beugenb. (Fortichung falgt.)

Praxis für Zahnleidende Sprachat.: 9-6 Fr. Klinkel, Schlersteineratr. 6
Senntage 10-12 Fr. Klinkel, gog. d. Kaserne.

Telejon 4452.

Plombon in jeder Art. Fast schmerzlofes Zehntlehen. Zahmerfats in Gold and Kautschuk, Stiftzähne, Kronen, Britishen afur. - Umarbellung schlecht fitzender Gubiffe. Reperaturen in kilrzefter Zeit.

Alls Arbeiten in tedellofer Ausführung und Priedensqualität, Billigste Berechnung.

Zur Behandlung von Krankenkaffen-Mügliedern zugalaffen.

Geichäfts. Berlegung.

Meister werten Kundichaft, sowie der vereinlichen Ein-wohnerschaft zur gefülligen Renntntvachme, daß ich von benle ab mehr Geschällt nach dem Kaule

we Wininger Strake 12 we

(früher Killon), pegenüber bem Boltomfe, perfegt habe Wit der Bitte, mir auch fernerbin des mir geschwichte Berfrauen gunwenden, empfehle ich mich bei fiels möglichst prompfer

Right Diass, Bocheim a. IR. ************

Danklagung.

Für die pleien Beweise herzlicher fintelinahme und die zohlreichen Blumenspenden bei dem Sinicheiden meiner lieben Gattin, unterer unvergeiglichen Mutter, Schwiegermutter, Grofmutter und Urgrofmutter, Frau

Amalie Enders

geb. Kern

lage ich offen Verwandten, Fraunden und Bekannten meinen innigiten Dank. Ganz beionderes dem hochw. Berrn Kaplan Bomm weldter während ihrer Krankheif tröftend zur Seite Itand auf dielem Wege meinen herzlichten Conk.

horenz Enders, Winzer.

Hodibeim a. III., den 8. Februar 1920.

In lebholten Indultricorte ein in befter Lege befinbliches, mobernes.

- Geldüftshaus gegen ein anderes Objett oder Grundbellt, in hodsheim a. M. ju vertaufden. Rab. Ausfunft erieilt Jein Abt, Barfcubver-ein Sochheim.

Schirm-Revaraturen Gutjahr, Badbeim, Winierg 9.

Ainderbeimelle mit Matrage und 1 Kinderflühlchen

nu perkenden Rüheres Fil.-Egp. bes Hochh. Stabtangeigers, Sochheim a. M.

Gebrauchter noch guterhalten an verkaufen. Dochbeim, Marporetenfir 26.

Bu verkaufen:

febr guterbaltener Sauf baltnuaoberb, ff. Mebiel: unb Birnen Spalier | Ob9: Stamme. Disbleritrale &

Konirollfaffen gebrauchte National kanti P. Beihenbach, Frankfuri a. M. -Sis Onceskelmer Venkitzene A.

Befügefreunde leien die 2282 Geflügel-Beit Chemnis. Brube-für, und Blicherneffel graffinStr

1db

uri III

gej

ber

Sett

II(a)

gei

bal

bar

bre itte

mi

me

Un

Sil